



gut & sicher wohnen

Das Magazin meiner Wohnungsgenossenschaft in Gelsenkirchen & Wattenscheid



Angekommen im Hirschweg

Familie Lewandowski hat mit Spannung die Baufortschritte am Hirschweg verfolgt und freut sich, nun im neuen Zuhause zu leben.

Wir wünschen Frohe Festtage

Ihre „gut & sicher wohnen-Genossenschaften“ wünschen Ihnen Frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Bleiben Sie gesund!

NOTDIENSTE IHRER GENOSSENSCHAFT



„Eigenhaus“

**Bauverein Gelsenkirchen und
Eigenhaus Baugenossenschaft
Gelsenkirchen eG**

Gesamtstromausfall

ELE 0209 / 1 65 30

Wasserausfall/Wasserrohrbruch

Gelsenwasser 0209 / 70 86 60

Schäden im Dachbereich

Fa. Hojnacki-Resing, Gelsenkirchen
0209 / 2 35 18

Störungen im Bereich Gas, Wasser, Heizung:

Fa. Peter Garb, Gelsenkirchen
0209 / 9 77 42 22

Rohr- und Kanalreinigung

Fa. McRohrfrei, Gelsenkirchen
0209 / 9 56 88 88

Störungen in der elektrischen Versorgung im Haus:

Fa. Bergmann, Gelsenkirchen
0163 / 7 43 52 53

Störungen des Fernsehempfangs im Haus (nicht Gerätestörung)

24 h/7 Tage-Entstör-Service
0221 / 466 191 12 (Ortstarif)
Online-Soforthilfe für alle Bewohner
ohne Abfrage der Kundennummer!
unitymedia.de/stoerung-melden

Aufzugstörungen

Fa. Osma, Essen 0201 / 42 42 82

Schlüsseldienst

Fa. Gaida, Gelsenkirchen 0209 /
20 33 18 (kostenpflichtig, wenn Sie
sich selbst ausgesperrt haben)



Beamtenwohnungsverein eG

Elektro-Innung Gelsenkirchen

0209 / 165 30

Rohrreinigung

RRS Rohr-Reparatur GmbH,
0203-519 210 20

Heizung & Wasser

Klein GmbH, Tel. 0171 / 69 13 800.



**Die GWG - Genossen-
schaftliches Wohnen
in Gelsenkirchen und
Wattenscheid eG**

Störungen im Bereich Sanitär, Heizung, Gaszentralen

Fa. Sibbe, Tel. 02327 / 1 32 06

Störungen in der elektrischen Versorgung

Fa. Bierschenk, Tel. 02327 / 8 70
79

Rohrreinigung

Fa. Hannecke, Tel. 0208 / 99 83
30

Schlüsseldienst

Fa. KlaBo, Tel. 02327 / 8 66 16
oder 02327 / 54 99 0
(kostenpflichtig, wenn Sie sich
selbst ausgesperrt haben)

Fernsehen / Antennen

Unitymedia, Tel. 01806 / 66 01
00.



**Genossenschaftlicher
Schalker Bauverein eG**

Stromausfall / Gasstörungen / Gasgeruch

ELE, Tel. 0209 / 1 65 30

Störungen im Bereich Gas, Wasser, Heizung:

Fa. Peter Garb, Gelsenkirchen
0209 / 9 77 42 22

Schlüsseldienst / Notdienst

Fenster & Türen

Fa. Gaida, Gelsenkirchen 0209 /
20 33 18 (kostenpflichtig, wenn
Sie sich selbst ausgesperrt haben)

Rohrreinigung / Verstopfung

Rohrreinigung Schüssler, Herten,
Tel. 08000.696007

Fernseh-Störungen

(nur immer das ganze Haus betref-
fend) rufen Sie bitte während der
Geschäftszeiten die Geschäftsstelle
an, sonst Telekom Telefon
0800 - 33 05 040.



Wohnungsbaugenossenschaft Horst eG

Heizung, Wasser und Abfluss

Fa. Werner Siebert GmbH, Tel.
0209 / 5 68 93

Störungen in der elektrischen Versorgung

Fa. Elektro Polenz, 0209 / 49 22 62

Fernsehen / Antennen

GelsenNet GmbH, Tel. 0209 / 70 20

Schlüsseldienst / Notdienst

Fenster & Türen

Fa. Kouker, Tel. 0209 / 16 57 29 6
(Mo - Fr, 7 - 19 Uhr);
Am Wochenende Fa. Gaida, Tel.
0209 / 20 33 18

(alle kostenpflichtig, wenn Sie sich
selbst ausgesperrt) haben

Sozialberatung für den Beamtenwohnungsverein

Ansprechpartnerin, Carolin Plöger,
AWO Gelsenkirchen, sozi-
alberatung@bwv-ge.de,
Tel. 0209 / 380 682 619.



Sozialberatung für die anderen Genossenschaften

Katharina Polonski,
Tel. 0151 / 14 31 50 10.



**Bitte aufbewahren! Diese
Informationen werden in der
Frühjahrs-Ausgabe aktualisiert.**



Sie wohnen nicht nur, Sie sind Teil einer starken Gemeinschaft

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

wenn Sie sich dieser Ausgabe von „gut & sicher wohnen“ widmen, dann werden Ihnen Menschen begegnen, die miteinander in guter Nachbarschaft feiern.

Sie werden Menschen sehen, die sich beispielsweise im Aufsichtsrat für ihre Genossenschaft einsetzen.

Und Sie werden Häuser aus dem sogenannten „Altbestand“ sehen, die gut renoviert sind und es werden Ihnen Berichte über etliche Neubauten begegnen.

Das alles macht Genossenschaften, das macht uns aus. Nicht zu vergessen die Sozialberatung, die sich vor allem an Menschen wendet, die unsere Hilfe benötigen. Niemand wird in unserer Gemeinschaft alleine gelassen mit einem Problem.

Diese Botschaft, das, was uns als Genossenschaft ausmacht, möchten wir besonders vor dem nächsten Weihnachtsfest noch einmal an alle unsere Mitglieder aussenden. Bei uns wohnen Sie nicht nur, Sie sind Teil einer starken Gemeinschaft. Die Welt ist nicht einfacher geworden – und da ist es gut zu wissen, auf wen man sich verlassen kann.

Wir wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest im Kreise lieber Menschen und wir wünschen Ihnen für das neue Jahr Gesundheit und einfach alles Gute für Sie und Ihre Lieben.

Ihre

Katrin Kornatz (Vorstand Beamtenwohnungsverein, oben links)

Johannes Heinrich (Vorstand Beamtenwohnungsverein, o. Mitte)

Christian Hörter (Vorstand Wohnungsbaugenossenschaft Horst, o. r.)

Kai Oliver Lehmann (Vorstand Die GWG, unten links)

Dennis Mehlan (Vorstand Bauverein Gelsenkirchen, unten Mitte)

Alexander Scharpenberg (Vorstand Schalker Bauverein, unten rechts)

INHALT

[Sozialberatung: Ein Problem? Hier hilft man Ihnen](#) 4

[Eine kleine Dose kann Leben retten](#) 5

[Die GWG](#)

Der neue technische Leiter stellt sich vor | Runde Geburtstage | Geselliges Beisammensein im Wohnpark Bulmke | Mieter feiern ihr neues Zuhause am Hirschweg | Umziehen und nach Hause kommen |

[Mitgliederversammlung](#) 6 - 9

[Bauverein Gelsenkirchen](#)

Miteinander für die Genossenschaft | Zwei neue Kümmerer vor Ort | 3 Jubilare halten dem BV-GE die Treue | Energetik: Heizungstausch | Neue Homepage | Hoffest Luitpoldstraße | Fusion von Eigenhaus und Bauverein | Einweihung an der Melanchthonstraße

10 - 15

[Genossenschaftlicher Schalker Bauverein](#)

Firma Garb neu im Handwerker-Team | Mitglieder feierten und spendeten für die Arche | Armin Klimmek ist der „Hausmeister für alle Fälle“ | Julia Gaudian ist das neue Gesicht im Aufsichtsrat beim GSB | Erste Erhöhung seit 30 Jahren

16 - 18

[Sozial einkaufen im Kauf.net](#)

19

[Wohnungsbaugenossenschaft Horst](#)

Freie Wohnungen bei der WBG Horst komplett vermietet | Warten auf die Wärmeplanung | Baufortschritt in der Markenstraße | Infos zur Wohnungsvergabe

20 - 21

[Beamtenwohnungsverein](#)

Sozialberaterin Carolin Plöger hat immer Zeit für Gespräche | Fatma Yigit ist die neue Auszubildende beim BWV | Zukunftsworkshop mit Alexander Rychter | Geräte-Ausleihservice | Klimaneutral Wohnen am Buerschen Waldbogen | Fröhliches Sommerfest in der Droste-Hülshoff-Straße | Mitgliederversammlung und Wahlen

22 - 24

[Kinderseite](#)

25

[Rätselseite](#)

26

Ein Problem? Hier hilft man Ihnen!

So lange wie möglich zuhause wohnen bleiben zu können, wer wünscht sich das nicht? Um sich diesen Wunsch zu erfüllen, gibt es viele Hilfen, die ein jeder in Anspruch nehmen kann. Katharina Polonski vom Diakoniewerk Gelsenkirchen und Wattenscheid kennt sie alle.

Die Sozialberaterin steht den Mitgliedern der „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften mit Rat und Tat zur Seite – wenn sie sich denn an sie wenden. „Viele Mieter wissen gar nicht, dass es mich gibt, wenn sie Hilfe benötigen“, erklärt Katharina Polonski, die sich deshalb immer freut, wenn sie Tipps von Nachbarn oder Angehörigen bekommt. „Meine Beratung ist nur ein Angebot, sie ist kostenlos und

ich unterliege der Schweigepflicht, weshalb mich wirklich jeder Mieter vertrauensvoll kontaktieren kann.“ Ganz oft geht es um finanzielle Dinge, wenn sie gefragt ist. „Themen wie Wohngeld, Grundsicherung und Rente aufstocken gehören für mich zum Alltag. Ich helfe ganz praktisch dabei, Anträge auszufüllen, wenn das nötig ist. Der Umgang mit Behörden ist für viele eine Herausforderung, aber für mich ist er mein tägliches Geschäft.“ Auch beim Thema Pflege/Pflegegrade ist Katharina Polonski im Bild. „Es geht häufig um die Hilfen, die ein Verbleiben in der Wohnung ermöglichen. Manchmal wird Unterstützung nur temporär benötigt, manchmal langfristig – in jedem Fall stehe ich den Mitgliedern gerne zur Seite.“ Auch

wenn ein Umzug ansteht und das Mitglied nicht weiß, wie es ihn allein stemmen soll, weiß die Sozialberaterin, wo es Beistand gibt. Bevor man also den Kopf in den Sand steckt, weil man nicht weiter weiß, kann man immer Katharina Polonski unter Telefon 0151.14 31 50 10, anrufen. Ganz häufig weiß sie Rat.

Dieser Service in Sachen Sozialberatung wird den Mitgliedern des Bauverein Gelsenkirchen, der Die GWG, der WBG Horst und des Genossenschaftlichen Schalker Bauvereins angeboten.

Die Mitglieder des Beamtenwohnungsvereins wenden sich bitte an die dortige Sozialberaterin Carolin Plöger und erhalten die gleiche Unterstützung (siehe Seite 2, unten).

Auch dieses Jahr wieder eine Spende für die Arche Noah

Seit etlichen Jahren schon spenden die fünf „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften Gelsenkirchen und Wattenscheid immer zum Jahresende 1.000 Euro für die Arche Noah, die Kurzzeiteinrichtung und Hospiz für Kinder in Gelsenkirchen.

Nach einem beeindruckenden Besuch dort vor einigen Jahren voller Herzlichkeit durch die Kinder und das engagierte Team stand für die Woh-

nungsgenossenschaften fest, sich hier mit einem Betrag zu engagieren.

In diesem Jahr werden 1.500 Euro gespendet, wobei allein 500 Euro von den Mitgliedern des Genossenschaftlichen Schalker Bauvereins stammen. Das Geld wurde auf der 125 Jahr-Feier des GSB gesammelt.

Wenn Sie, Ihr Verein oder Ihre Firma auch spenden möchte, informieren Sie sich doch vorab auf der Homepage <https://archenoah.eu/>

Für Sie vor Ort

Katharina Polonski (ihr Bild sehen Sie auf der Seite 2, unten) vom Diakoniewerk Gelsenkirchen und Wattenscheid arbeitet seit über 17 Jahren in der Sozialberatung der vier Wohnungsgenossenschaften, für die sie tätig ist (siehe Text oben). In dieser Zeit hat sie vielen Menschen helfen können und Vertrauen gewonnen.

Wenn Sie ein Problem haben, wenden Sie sich gerne an Katharina Polonski. Es kostet nichts, es erfährt niemand und sie hilft, wo es möglich ist. Telefon: 0151.14 31 50 10



IMPRESSUM

gut & sicher wohnen

Magazin für die Mitglieder der folgenden Wohnungs-Genossenschaften (Herausgeber und verantw.):

Die GWG - Genossenschaftliches Wohnen in Gelsenkirchen und Wattenscheid eG - Die GWG

Tel. 0209 / 8 21 90
Grenzstr. 181,
45881 Gelsenkirchen
www.die-gwg.de

Bauverein Gelsenkirchen eG
Tel. 0209 / 8 22 85
Augustastr. 57,
45888 Gelsenkirchen
www.Bauverein-Gelsenkirchen.de

Beamtenwohnungsverein eG
Tel. 0209 / 380 682 611
Beisenstraße 30, 45894 GE
www.bwv-ge.de

Wohnungsbaugenossenschaft (WBG) Horst eG

Tel. 0209 / 555 48
Harthorststr. 6 A,
45899 Gelsenkirchen-Horst
www.wbg-horst.de
Genossenschaftlicher Schalker Bauverein von 1898 eG
Tel. 0209 / 85 181
Marshallstr. 1, 45889 GE,
www.schalker-bauverein.de

Auflage: 4000 Exemplare

Redaktion / Produktion:
2plus2 Kommunikation UG
Druck: FREIRAUMdruck GmbH,
46539 Dinslaken

Ausgabe Herbst | Winter 2023 | 2024

Leserzuschriften erbitten wir an Ihre jeweilige Wohnungsgenossenschaft.



Eine kleine Dose kann Leben retten

Jedes Jahr verunfallen fast drei Millionen Menschen im eigenen Haushalt oder erleiden einen medizinischen Notfall. Dann zählt jede Minute. Bereits seit 2014 gibt es die sogenannte „Notfalldose“ in Deutschland, in der Einsatzkräfte im Notfall Informationen über Vorerkrankungen und Medikamenteneinnahmen des Patienten finden.

Seit Mai 2018 gibt es beim Deutschen Roten Kreuz die sogenannte „Rotkreuzdose“ – das Prinzip ist das gleiche wie das der Notfalldose: Auf einem Datenblatt trägt der Besitzer der Dose notfallrelevante Informationen über Vorerkrankungen, Allergien, Unverträglichkeiten, Medikamenteneinnahmen sowie Kontaktdaten von Hausarzt und, falls vorhanden, Pflegedienst ein. Darüber hinaus erfahren die Einsatzkräfte, wer im Notfall kontaktiert werden soll. Wer eine Patientenverfügung oder einen Organspendeausweis besitzt, kann das auf dem Datenblatt vermerken.

Warum macht eine Notfalldose Sinn?

Viele von uns kennen es: Wenn man etwas sucht, dann findet man es nicht. Besonders im Notfall drängt die Zeit und Patienten oder Rettungskräfte können nicht lange nach Notfall-Dokumenten suchen. Hier ist die Notfalldose die Lösung, sie wurde vor

einigen Jahren auf Initiative des hiesigen Landes-Seniorenrates eingeführt.

Wie funktioniert die Notfalldose?

Das Prinzip der Notfalldose ist denkbar einfach: Patienten stecken all ihre Notfallinformationen in diese Notfalldose – und lagern sie im Kühlschrank, und zwar in der Tür. Ein entsprechender Aufkleber an der Innenseite der Wohnungstür und am Kühlschrank informiert die Rettungskräfte, wo die Notfalldaten des Patienten zu finden sind.

Für wen ist dies noch sinnvoll?

Nicht nur Senioren sollten eine Notfalldose haben, sondern jeder Bürger. Und natürlich ganz besonders diejenigen, die regelmäßig bestimmte Medikamente einnehmen müssen.

Worauf muss man achten?

Für jede im Haushalt lebende Person sollte ein eigenes Notfall-Infoblatt ausgefüllt und mit Datum und Unterschrift versehen werden.

Die Notfalldose ist beim DRK kostenlos.

Hier ist die Notfallbox kostenlos erhältlich

- Beamtenwohnungsverein eG, Beisenstraße 30
- DRK-Kreisverband, Im Sundern 15
- DRK-Kleiderladen „Jacke wie Hose“, Ahstraße 7 und Cranger Straße 267
- DRK-Beratungsbüro Hassel Eppmannsweg 32

Neu im Team der Die GWG

Björn Wagner ist bereits seit über zehn Jahren in der Immobilienbranche tätig. Beruflich ist der gebürtige Gelsenkirchener zunächst als Garten- und Landschaftsbauer durchgestartet, bevor er sich dann umorientiert hat und eine Umschulung zum Immobilien-Kaufmann machte. „Ich habe damals schnell gemerkt, dass mir die technische Seite sehr liegt und noch eine Weiterbildung zum Immobilien-Techniker angehängt“, fügt Wagner hinzu.

Als neuer Mitarbeiter im technischen Bereich bei der Die GWG freut er sich vor allem über viel Abwechslung im Job: Vom Glühbirnenwechsel bis zum Quartiersumbau reicht sein Arbeitsspektrum. Seit dem 1. März 2023 ist er im Team und hat sich sehr über den liebevollen Empfang gefreut, den man ihm in der Geschäftsstelle an der Grenzstraße 181 bereitet hat.

„Von Thomas Büngener, dem langjährigen Technischen Leiter, der 38 Jahre hier tätig war, bin ich sehr gut eingearbeitet worden“, resümiert Björn Wagner.

Zunächst einmal war es Björn Wagner nach seinem Start im März wichtig, alle Objekte kennenzulernen und zu

schauen, wo es ggf. Schwachpunkte gibt. Dass er bereits auf der Generalversammlung viele Mitglieder der Die GWG kennenlernen konnte, hilft ihm sehr. „Schön ist es zudem, dass wir die



Björn Wagner von der Die GWG vor der Geschäftsstelle. Foto: P. de Lanck

Möglichkeit haben, auch mal rauszufahren und uns vor Ort zu kümmern.“ Die Mitglieder freut so viel Arbeitseinsatz und kürzlich wurde das Engagement des gesamten Geschäftsstellen-

teams an der Grenzstraße sogar mit einer selbstgebackenen Tüte Plätzchen honoriert.

Björn Wagner freut sich, bei der Die GWG auf ein gut vernetztes Team zu treffen. Zu seinem Aufgabenbereich gehören Wohnungsmodernisierungen oder auch Umbauten.

Was muss nach einem Auszug gemacht werden, in welchem Zustand ist die jeweilige freigewordene Wohnung, besteht irgendwo im Bestand ein Bedarf in Sachen Bäderumbau?

„Die Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse unserer älteren Mitglieder liegt uns zudem am Herzen“, betont Wagner. Auch der Kontakt zu Ämtern oder Rücksprachen mit den städtischen Entsorgern kommen in seinem beruflichen Alltag nicht selten vor. Je nach Lage der Aufgabe oder des Problems. „Mir ist vor allem wichtig, eine langfristige Lösung zu finden“, fügt Wagner hinzu.

Nach getaner Arbeit entspannt der in Herne aufgewachsene Tierfreund, der heute in Haltern am See lebt, gerne bei einer Hunde-Runde durch die Natur. Da tankt er dann auf für den nächsten abwechslungsreichen Arbeitstag.

Die GWG gratuliert ihren Altersjubilaren herzlich

Zum runden Geburtstag ab 80 Jahren gratuliert Die GWG den folgenden Mitgliedern, die im Zeitraum Juli bis Dezember feiern konnten oder noch feiern können.

Sollten wir Ihren Geburtstag nicht erwähnt haben, so ist dies keine Absicht. Bitte melden Sie sich dann bei Ihrer Die GWG, Telefon 0209. 8 21 90 oder schreiben Sie uns in die Grenzstraße 181, 45881 Gelsenkirchen bzw. per E-Mail an info@die-gwg.de.

80. Geburtstage in Bochum:

Werner Burdanowski und Bernward Grötzner

80. Geburtstag in Gelsenkirchen:

Wilfried Groß

85. Geburtstage in Bochum:

Wolfgang Lindner, Egon Rack, Marianne Ruppert und Gabriele Zdobylak

95. Geburtstage in Gelsenkirchen:

Ruth Pujanek, Erhard Schiemann

85. Geburtstage in Gelsenkirchen und 95. Geburtstage in Bochum sind für dieses Halbjahr nicht zu melden.

Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren unserer Wohnungsgenossenschaft. Alles Gute für Ihr neues Lebensjahr – und bleiben Sie gesund.



Das Orga-Team mit Anne Größlinger, Regina Maibaum, Werner Seidel, Anja Braun und Cornelia Lasczka (Achim Braun fehlt) im einladend gestalteten Gemeinschaftsraum in Bulmke.

Fotos: Henning Hagemann

Geselliges Beisammensein im Wohnpark

Der Wohnpark Bulmke ist besonders bei den „älteren Semestern“ richtig beliebt, hier herrscht eine sehr gute Hausgemeinschaft. Jeder hat zwar sein eigenes Reich, aber von Anonymität ist in der 52 Mietparteien umfassenden Anlage keine Spur. „Es ist wirklich ein wunderschönes Wohnen und hier wird es nie langweilig. Trotzdem hat man seine Ruhe, das finde ich perfekt“, berichtet Regina Maibaum.

Gemeinsames Frühstück

Mit fünf weiteren Nachbarn bildet sie das sechsköpfige Orga-Team für die große Begegnungsstätte im Erdgeschoß. Und nach der Pandemie haben sie wieder etwas auf die Beine gebracht, denn das war das feste Vorhaben der motivierten Gruppe, die sich fleißig ums Einkaufen und Organisieren kümmert. So soll zum Beispiel das gemeinsame Frühstück, dass früher jeden zweiten Monat stattgefunden hat, wiederbelebt werden. „Wir denken durchaus darüber nach, da von vielen Bewohnern der Wunsch geäußert wurde.“ Allerdings müsse man auch den Tatsachen ins Auge sehen, dass der Preis von 4,50 Euro pro Person für Getränke und Essen leider nicht mehr realistisch sei, bedauert die Gelsenkirchenerin. Dies liege an den stark gestiegenen Lebensmittel-

preisen, worauf man leider keinen Einfluß habe.

Fröhliches Herbstfest

Das Herbstfest in diesem Jahr hat aber gezeigt, wie beliebt solche gemeinsamen Aktionen für ein geselliges Miteinander sind. Es war schnell „ausverkauft“ und die Nachfrage war sehr



Die Begegnungsstätte wird von den Bewohnern sehr gut angenommen.

groß. Über 50 Bewohner haben daran teilgenommen und sich mit selbst gemachten Salaten daran beteiligt. Orga-Team-Mitglied Anne Größlinger hatte sich als Grillmeisterin betätigt, ihre Mitstreiter sorgten für hübsch eingedekte Tische und kümmerten sich am Ende auch um das Aufräumen. Werner Seidel, der ebenfalls

zum Orgateam gehört, hatte dafür eigens ein Pavillonzelt angeschafft und aufgebaut. „Wir sind froh, dass wir das jetzt haben und können es für weitere Veranstaltungen nutzen.“ Die umtriebige Truppe plant aktuell einen Glühweinnachmittag mit Gebäck, Kaffee und alkoholfreien Getränken im Advent, und zwar am 15. Dezember. Aufgrund der begrenzten Sitzplätze und der kalten Witterung wurde entschieden, dass maximal 30 Personen teilnehmen können. Wer dabei sein wollte, konnte für fünf Euro eine Eintrittskarte beim Orgateam in der Begegnungsstätte erwerben.

Offen für neue Ideen

Dann findet sich bestimmt auch die Möglichkeit, über weitere Aktionen zu sprechen. Denn Ideen gibt es einige, zum Beispiel ein Bingo-Nachmittag, wie es ihn auch schon einmal unter der Federführung von Die GWG-Vorstand Kai Oliver Lehmann gegeben hat. „Wir werden sehen, wie sich alles entwickelt und sind für die Zukunft positiv gestimmt“, so der Ausblick des Orga-Teams. Mit den saisonalen Veranstaltungen, die nächstes Jahr im Frühjahr und Sommer oder wieder im Rahmen eines Oktoberfestes geplant werden, ist zumindest der Anfang für weitere gesellige Stunden im Gemeinschaftsraum geschaffen.



Auf gute Nachbarschaft! Da waren sich alle Anwohner der Neubauten am Hirschweg 10 und 12 in Wattenscheid einig. Gemeinsam wurde gefeiert und so manches gute Gespräch geführt.

Mieter feiern ihren Hirschweg

Bei bestem Wetter konnten die Mitglieder der Die GWG, die in den Neubau am Hirschweg 10 und 12 in Wattenscheid eingezogen sind, ihr neues Zuhause feiern. Über 60 Mitglieder waren vor Ort und dazu gesellten sich noch zahlreiche Gäste, die unbedingt einmal schauen wollten, wie das neue Gebäude im Viertel denn nun aussieht.

Insgesamt 24 Wohneinheiten sind am Hirschweg 10 und 12 neu entstanden, zwölf davon öffentlich gefördert. Die Die GWG stellte Biergartentische und -bänke zur Verfügung und es konnte dank der milden Temperaturen sogar

der Grill in Betrieb genommen werden. Dazu gab es kühlende Getränke. Die Teilnehmer des Festes genossen es, untereinander ins Gespräch zu kommen und nachbarschaftliche Bande zu knüpfen. „Und wir von der Die GWG konnten uns bei dieser Gelegenheit für den Lärm und Staub der letzten zweieinhalb Jahre entschuldigen“, betont Die GWG-Vorstand Kai Oliver Lehmann.

Die neuen Wohnungen sind hell, hochwertig ausgestattet und konnten zu einem sehr guten Preis angemietet werden. Das gesamte Objekt ist zudem barrierearm.

Die Gestaltung der Außenanlagen steht nun als nächstes an. Unter anderem werden noch neun Bäume gepflanzt. Natürlich hat die Die GWG bei ihrer Planung auch die Kleinsten nicht vergessen und es wird zeitnah ein Spielplatz entstehen.

Das Mieterfest hat übrigens Kreise gezogen und es wurde noch an demselben Tag ein weiterer Treff geplant: Im Winter soll ein Glühweinfest folgen. Alle Beteiligten freuen sich schon, allen voran die Die GWG, dass ihre Mitglieder im Neubau so gut angekommen sind.



Aufsichtsratsvorsitzende Siglinde Salewski und Kai Oliver Lehmann vom Vorstand der Die GWG freuen sich über die entspannte Atmosphäre beim Mieterfest im Hirschweg.

Volles Haus, einstimmige Beschlüsse

Endlich nach den Corona-Beschränkungen gab's wieder ein „volles Haus“ bei der diesjährigen Mitgliederversammlung der Die GWG, die dieses Jahr im Gemeindehaus der Evangelischen Kirche in Wattenscheid-Günnigfeld stattfand.

Die Bilanz 2022 mit guten Wirtschaftszahlen sowie die Gewinn- und Verlustrechnung wurden einstimmig genehmigt, ebenso die vierprozentige Bardividende auf die Geschäftsguthaben beschlossen.

Nach der Entlastung der Vorstandsmitglieder Kai Oliver Lehmann und Martin Wissing sowie des Aufsichtsrates mit Siglinde Salewski, Tatjana Kotwizki, Thomas Ferley, Dieter Schumann, Hans-Werner Seidel und Reiner Scheuplein wurden erneut die langjährige Aufsichtsratsvorsitzende Siglinde Salewski sowie Thomas Ferley und Hans-Werner Seidel in das Aufsichts- und Beratungsgremium gewählt.



Zuhause sein fühlt man. So geht es Familie Lewandowski im Hirschweg. Tom gefällt seine Kletterwand, und die Küche lädt zum kreativen Kochen ein. Fotos: P. de Lanck

Umziehen und nach Hause kommen

Betritt man die Wohnung der Familie Lewandowski am Hirschweg 12 in Wattenscheid, blickt man in drei strahlende Gesichter. Sowohl Conny Lewandowski, als auch ihre beiden Kinder Paula (13) und Tom (6 Jahre) haben sich nach ihrem Umzug direkt zuhause gefühlt.

Zuvor wohnten sie nur einen Steinwurf entfernt und konnten bereits die Bauarbeiten hautnah miterleben. „Sofort nach Freigabe der Pläne haben wir uns auf die Reservierungsliste setzen lassen, das war im Dezember 2021“, erinnert sich Conny Lewandowski, die auch seit 2021 Mit-

glied der Die GWG ist. Im Juni 2023 konnte die Familie dann einziehen: „Die GWG ist ein super Vermieter, hier ist man nicht nur eine Nummer unter vielen! Aufgrund des Küchenliefertermins, der sich nicht mehr verschieben ließ, wurde unser Einzug sogar etwas vorgezogen“, freut sich Conny Lewandowski.

Darüber, was am Neubau Hirschweg so besonders ist, muss die 39-Jährige nicht erst lange nachdenken: „Hier sind alle Generationen vertreten und es ist ein tolles Miteinander, das hat sich auch beim Nachbarschaftsfest gezeigt! Man kennt sich und nimmt aufeinander Rücksicht!“

Das Niedrigenergiehaus mit Fußbodenheizung ist barrierefrei und bietet mit einer guten Zimmeraufteilung, einem modernen Bad und einem Spielplatz gleich vor der Tür viel Komfort für die junge Familie. Die Terrasse vor dem Wohnzimmer ist im Sommer das vierte Zimmer. „Das ist für uns nicht nur Grün, sondern Lebensqualität“, schwärmt die agile Polin. „Und den Südpark als Naherholungsgebiet haben wir gleich vor der Haustür!“ Auch die Anbindungen an Paulas und Toms Schulen sind gut.

Die Kinder sind von ihrem neuen Zuhause ebenfalls begeistert: Paulas Zimmer ist groß und hell und die Tür schützt auch mal vor übermütigen kleinen Brüdern und verschafft der hübschen Teenagerin die nötige Privatsphäre. Und Tom freut sich, dass in seinem Zimmer Platz für eine Kletterwand ist, an der er sich auspowern kann und dass draußen ganz viel Grün zum Spielen lockt.

Was sehr praktisch ist: „Reinigungsdienst, Winterdienst und Gartenarbeiten werden mit den Nebenkosten beglichen“, fügt Conny Lewandowski hinzu.

Familie Lewandowski ist angekommen im neuen Zuhause. Glück kann man zwar nicht kaufen, im Hirschweg in Wattenscheid aber zumindest mieten.



Wie aus dem „Schöner Wohnen“-Prospekt: Der Blick auf den Essbereich, links geht es dann ins Wohnzimmer und rechts zur offenen Küche. Kaum zu glauben, wie es hier während der Bauphase (Bild unten) noch aussah.



Miteinander für die Genossenschaft

Vor dem Hintergrund guter Wirtschaftszahlen und einem kräftigen Abbau der Wohnungs-Leerstände konnte Aufsichtsratsvorsitzender Oliver Langer die Mitgliederversammlung des Bauverein Gelsenkirchen auch über die Dividende abstimmen lassen. Einstimmig wurden wieder vier Prozent auf die Geschäftsanteile beschlossen.

Maike Seewald ist neu im Aufsichtsrat des Bauverein Gelsenkirchen.



Nach der Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat stand die Wahl von neuen Aufsichtsratsmitgliedern als Nachfolge für die ausgeschiedenen Aufsichtsräte Thomas Möller und Claus Ullrich (jetzt im Vorstand) an. Gewählt wurden Maike Seewald und Markus Hartmann, die auf dieser Seite vorgestellt werden.

Maike Seewald ist der Bauverein Gelsenkirchen bereits von Kindesbeinen an vertraut, ihr Zimmer in der elterlichen Wohnung befand sich damals gleich neben der Geschäftsstelle. Auch ihre Eltern sind seit 25 Jahren Bauverein-Mitglieder und mit ihrer Mitgliedschaft im Aufsichtsrat seit Mai schließt sich für sie der Kreis: „Nach dem Auszug bei meinen Eltern war auch meine erste eigene Wohnung vom Bauverein, seit zehn Jahren bin ich selbst Mitglied.“ Maike Seewald ist nicht nur ein großer Fan des genossenschaftlichen Gedan-

kens: „Man kennt sich einfach und ist füreinander da“, sie freut sich sehr, nun selbst etwas zurückgeben zu können: „Das war auch ein Beweggrund für mich, mich für den Aufsichtsrat zu bewerben: hinter die Kulissen zu schauen, mich aktiv einzubringen und - das Wichtigste - die Interessen der Mitglieder zu kennen und somit vertreten zu können.“

Maike Seewald betont, von Anfang an sehr gut aufgenommen worden zu sein. „Die Arbeit macht mir viel Spaß!“ Dabei bleibt für die 34-Jährige noch genug Zeit, sich neben Aufsichtsrat und Job bei einer Krankenkasse gemeinsam mit ihrem Mann um die vierjährige Tochter zu kümmern. Der Bauverein-Nachwuchs muss schließlich auch gepflegt werden.

Markus Hartmann fühlt sich seit mehr als 40 Jahren dem Bauverein verbunden, weil ihm der Grundge-

danke von Genossenschaft gefällt, ihren Mitgliedern eine gute, sichere und sozial verantwortliche Wohnversorgung zu bieten.

„Ich möchte meine Erfahrungen und meinen Blick auf die Perspektiven unserer Genossenschaft in dem aktuell sehr herausfordernden politischen und wirtschaftlichen Umfeld gerne einbringen.“

Für Markus Hartmann beinhaltet der genossenschaftliche Gedanke, „gemeinsam Verantwortung zu übernehmen. Denn Wohnraum ist eine der großen aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen. Hier alle Kräfte zu bündeln und für unsere Mitglieder preiswerten und guten Wohnraum zu sichern, ist eine große Aufgabe.“

Diesem Hauptanliegen des Bauverein Gelsenkirchen will sich das neue Aufsichtsratsmitglied widmen: „Unsere Satzung weist dem Aufsichtsrat die Aufgabe zu, den Vorstand in seiner Geschäftsführung zu fördern und zu überwachen. Das beschreibt meine Ziele sehr treffend: Ich will im kollegialen Miteinander mit dem Vorstand und den Kolleginnen und Kollegen des Aufsichtsrats dafür sorgen, dass unsere Mitglieder sicheren und guten Wohnraum haben. Dafür haben mich die Mitglieder gewählt und dem bin ich verpflichtet.“

Ihr Partner für Modernisierungen und Kleininstandhaltungen!



Jürgen Knebel GmbH
HANDWERKSERVICE
Vertragspartner der Wohnungswirtschaft

Komplettlösungen
– Alle Gewerke –

Telefon: 02365 – 974 73 93 · Mail: info@knebel-service.de · Web: www.knebel-service.de

Bauverein: Zwei neue Kümmerer vor Ort

Wenn eine Glühbirne ausgetauscht oder das Türschloss repariert werden muss, sind sie zur Stelle. Beim Bauverein Gelsenkirchen sind seit dem 1. August zwei neue Hausmeister auf 520-Euro-Basis im Einsatz, die auch gleich eine ganze Menge erledigen konnten und bereits vielen Mitgliedern direkt und unbürokratisch geholfen haben.

Wolfgang Meyer und Andreas Skrzypkowski freuen sich über ihr abwechslungsreiches Aufgabengebiet und arbeiten gerne für den Bauverein Gelsenkirchen. Die beiden hilfreichen Geister wurden lange gesucht.

„Wir brauchten unbedingt jemanden, der sich um sogenannte Kleinst-Instandhaltungen kümmert“, betont Bauverein-Vorstand Dennis Mehlman. Kleinere Reparaturen und Arbeiten in den Wohnungen oder im Treppenhaus sowie im Außenbereich, eine ideale Aufgabe für handwerklich versierte Männer - aber natürlich auch Frauen.

„Als Hausmeisterin oder Hausmeister kommt man im Wohnungsbestand herum und lernt viele Mitglieder

kennen“, so Mehlman. „Man ist nicht nur Reparierer und Instandhalter, sondern auch Kümmerer vor Ort, der ein paar nette Worte mit den Menschen wechselt, sich ihre Sorgen und Wünsche anhört und diese bei Bedarf an die Geschäftsstelle weitergibt!“ Es gehört also auch Freude am Umgang mit Menschen dazu. Natürlich muss

Fällen sind die neuen Hausmeister im Einsatz, auch kleine Probleme werden direkt gelöst. „Eine 87-jährige Dame hatte neulich Probleme mit dem Heizungsthermostat“, erinnert sich Wolfgang Meyer. „Wir konnten ihr helfen und sie hat sich sehr gefreut!“ So gibt es die positive Bestätigung im Arbeitsalltag gleich dazu.



Wolfgang Meyer (rechts im Bild) und Andreas Skrzypkowski sind gerne als hilfreiche Geister im Bauverein-Bestand unterwegs.

man aber auch organisieren können. „Erst kürzlich gab es ein Hochwasserproblem und ein Keller musste leergepumpt werden“, berichtet Wolfgang Meyer aus seinem Arbeitsalltag. Aber nicht nur bei solch schwerwiegenden

Auch Andreas Skrzypkowski ist seit dem 1. August am Start und macht seinen Job sehr gerne. „Wir wechseln alte, poröse Dichtungen aus, entlüften die Heizung, wir reparieren aber auch kaputte Fliesen im Bad. Natürlich bereiten wir uns sorgfältig auf unseren Einsatz vor und schauen immer, dass wir das richtige Werkzeug und die entsprechenden Geräte mitbringen.“

Beide Hausmeister sind abwechselnd von Dienstag bis Donnerstag für die Mitglieder des Bauvereins Gelsenkirchen im Einsatz. Wer den Hausmeister-Service nutzen möchte, der wendet sich unter der Telefonnummer: 0209.8 22 85 an die Geschäftsstelle. Das Anliegen wird von dort aus weitergeleitet und die Hausmeister melden sich dann umgehend.

- * Planung, Neuanlage und Pflege von Garten- und Grünanlagen
- * Pflaster- und Plattierungsarbeiten
- * Gartenteiche und Wasseranlagen
- * Einfriedungen und Zäune
- * Baumfällarbeiten und Gehölzschnitt



Klaus Wilms

Wiesenstr. 48a
44653 Herne

Telefon: 0 23 25 / 588 73 00
Telefax: 0 23 25 / 588 73 20
E-Mail: info@wilms-galabau.de
Web: www.wilms-galabau.de

Peter Garb

Meisterbetrieb
Inh. Pascal Garb



**Sanitär • Heizung • Solar
Kundendienst • Wartung**

- ✓ Kundendienst
- ✓ kpl. Badsanierung
- ✓ Wartungsdienst
- ✓ Heizungsanlagen
- ✓ Solaranlagen
- ✓ Gerätetausch

Mittelstraße 5
45891 Gelsenkirchen
Telefon (0209) 97 74 222
Telefax (0209) 97 74 224

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!



Jubilare halten dem Bauverein die Treue

Martina Böhmer und Oliver Langer vom Aufsichtsrat ließen es sich nicht nehmen, den diesjährigen Jubilaren des Bauverein Gelsenkirchen höchstpersönlich zu gratulieren. Gemeinsam mit Vorstandsmitglied Gerd Richter ehrten sie die Jubilare auf der Mitgliederversammlung oder besuchten sie in ihrem Zuhause.

Maria Trocek

Maria Trocek kann es selbst kaum glauben: Seit genau 50 Jahren ist die heute 71-Jährige Mitglied im Bauverein. Wie es damals so üblich war, wurde erst einmal geheiratet, und zwar am 20. Oktober 1973. Noch im selben Monat zogen die frisch Vermählten in die schöne, große 4-Raum-Wohnung in der Braubauerschaft ein. Vorher hatten sie fleißig renoviert und es sich heimelig gemacht. „Wir haben uns immer sehr wohl und sicher gefühlt. Zu den Nachbarn gab es stets ein enges und freundschaftliches Verhältnis, es war eine große Gemeinschaft.“ Heute genießt Maria Trocek ihr Rentnerdasein und möchte die Wohnung nicht missen.



Maria Trocek freut sich über Glückwünsche vom Bauverein-Aufsichtsratsvorsitzenden Oliver Langer (l.) und Vorstandsmitglied Gerd Richter.

Brunhilde und Manfred Kowol

Die Eheleute Kowol sind nun schon seit einem halben Jahrhundert treue und stolze Genossen. Nach der Hochzeit im August 1973 bezogen sie die damalige Dienstwohnung, welche mit öffentlichen Mitteln gebaut wurde. Manfred Kowol arbeitete am Sozialgericht und so hatte er einen Anspruch auf das Domizil in der Liboriusstraße. Heute singt der Rentner im Knappenchor Consolidation und betätigt sich wie seine Frau Brunhilde im Ehrenamt. Die beiden möchten ihre geräumige 3,5-Zimmer-Wohnung in der ersten Etage nicht missen und halten sich gerne auf einen Plausch mit den Nachbarn in ihrem Karree im Innenhof auf. Das ehemalige Kinderzimmer dient nun als Gestaltungsraum für das Basteln und Malen. Wenn die Enkelin zu Besuch ist, wird auch gerne ein Matratzenlager aufgeschlagen. Die beiden rüstigen Rentner sind viel unterwegs und verreisen sehr gerne, am liebsten in warme südliche Gefilde.



Gerd Richter gratuliert Manfred Kowol.

Klara und Karl Kupisch

Vor fast genau 50 Jahren besichtigten Klara und Karl Kupisch die noch nicht renovierte Wohnung des Bauvereins in der Luitpoldstraße 45 in Gelsenkirchen-Schalke.

Der erste Eindruck von Klara Kupisch war damals: „Oh je, hier sollen wir einziehen?“ Ihr Ehemann Karl, ein bewährter Handwerker mit vielen Fähigkeiten, beruhigte seine Frau und sagte: „Das schaffen wir schon gemeinsam mit dem Bauverein.“

Im Sinne des genossenschaftlichen Leitgedankens wurde daraus letztendlich eine schöne Wohnung, in der sich beide gemeinsam viele Jahrzehnte sehr wohl gefühlt haben.

Besonders hat dem Ehepaar der Ausblick in den Garten und in die Natur gefallen, der von ihnen liebevoll, auch für die Hausgemeinschaft, gepflegt wurde. Die Eheleute waren Freunde des Tanzsportes, so dass bei schönen Liedern im Radio spontan ein Tänzchen auf's Parkett gelegt wurde. Auch die Goldene Hochzeit wurde zeitweise innerhalb der Wohnung gefeiert. Leider ist Karl Kupisch verstorben.



Klara Kupisch (Bildmitte) ist seit 50 Jahren dem Bauverein treu.



Heizungs-Tausch soll fit für die Zukunft machen

Von außen und innen geht der Bauverein Gelsenkirchen das Ziel an, energetisch besser zu werden: Für die Umwelt und auch für den Geldbeutel der Mitglieder, die bei entsprechenden Dämmungen und neuen Heizungen kräftig sparen können, je nach eigenem Heizverhalten natürlich.

Vielerorts wurden und werden im Bestand der Genossenschaft Fassaden, Dächer und Kellerdecken gedämmt. Aber auch die „inneren Werte“ in den Bauverein-Häusern kamen auf den Prüfstand. So wurde vom neuen Vorstand um Dennis Mehlan, Gerd Richter und Claus

Ullrich der Austausch von fast 100 Gasetagen-Heizungen und von sieben Zentralheizungen auf den Weg gebracht. „Es handelt sich dabei ausnahmslos um Heizungen, die älter als 20 Jahre sind und eine ungewisse Zukunft haben“, erläutert Geschäftsstellenleiter und Vorstand Dennis Mehlan. Der Austausch fand auch vor dem Hintergrund statt, „dass sich die gesetzlichen Rahmenbedingungen radikal ändern und wir nicht absehen können, wie es weiter geht.“

So war der gesetzlich erlaubte Austausch der in die Jahre gekommenen Heizungen für den Vorstand das Mittel der Wahl.

Neue Homepage: Einfach **Wohn**fühlen

„Frisch - frischer - Bauverein!“ So könnte man das Ziel der neuen Homepage des Bauverein Gelsenkirchen erklären. Frisch will sie daher kommen, zeitgemäß und mit vielen hilfreichen Informationen.

Vom „Aufbruch“ der Genossenschaft hatte der neue Geschäftsstellenleiter und Vorstand Dennis Mehlan schon im Frühjahr 2022 im Mitglieder-Magazin gesprochen. Seit einigen Wochen ist jetzt auch die neue Homepage der Genossenschaft online, die Mehlan sowie seine Vorstandskollegen Gerd Richter und Claus Ullrich auf den Weg gebracht haben.

„Uns war es natürlich wichtig, den Bauverein auch in einem frischen Design und mit unserem neuen Logo als moderne Genossenschaft zu präsentieren“, erläuterte Dennis Mehlan. „Damit wollen wir einen positiven Eindruck bei jenen Menschen hinterlassen, die sich für unsere Genossenschaft und eine Wohnung interessieren.“

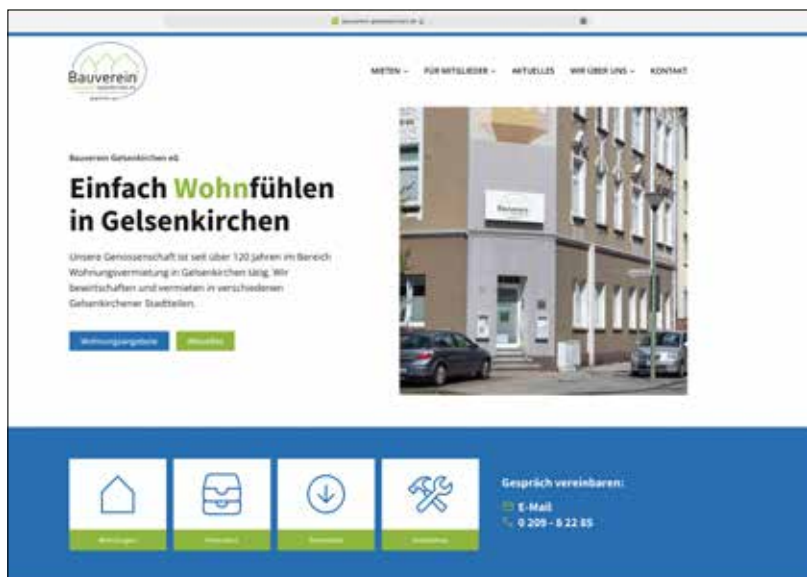
Gleichzeitig ist dem Vorstand jedoch

Schauen Sie mal, rein: Die neue Homepage des Bauverein Gelsenkirchen. Das Wortspiel „Einfach Wohnfühlen“ ist Programm.

ebenfalls daran gelegen, den Mitgliedern aktuelle Informationen und viel Service zu bieten.

So findet man auf der neuen Homepage aktuelle Berichte aus der Genossenschaft. „Damit bieten wir einen Anreiz, immer mal wieder auf unsere Seite zu schauen“, betont Vorstand und Internet-Fachmann Claus Ullrich.

Und für Vorstand Gerd Richter ist der große Service-Bereich wichtig, der nach und nach weiter ausgebaut wird. Schauen Sie doch mal hinein: <https://www.bauverein-gelsenkirchen.de/>





Bauverein-Hoffest an der Luitpoldstraße

Bereits das dritte Nachbarschaftsfest konnte im grünen Innenhof des Quartiers Liebfrauenstraße/Liboriusstraße/Luitpoldstraße gefeiert werden. Alle Bewohnerinnen und Bewohner haben bei bestem Wetter den nachbarschaftlichen Austausch sehr genossen. Mitgebrachte selbstgemachte Speisen und Getränke sorgten für ein abwechslungsreiches Buffet. Viele Mitglieder haben im Vorfeld dabei geholfen, Tischreihen aufzubauen und eine gemütliche Festatmosphäre zu schaffen. Aufsichtsrat und der Vorstand des Bauvereins Gelsenkirchen, vertreten durch Oliver Langer, Andrea Baudach, natürlich Maike Seewald als Bewohnerin, Gerd Richter und Claus Ullrich begrüßten die Mitglieder und freuten sich über die gelungene Organisation. Sie betonten, dass genau dieses generationen-

übergreifende Zusammensein in der Gemeinschaft den genossenschaftlichen Gedanken stärkt.

Auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle sind der Einladung nachgekommen und haben in großer Runde mit den Bewohnerinnen und Bewohnern gute Gespräche geführt und einen kurzweiligen Nachmittag verbracht. So lernten sich nicht nur die Nachbarn untereinander besser kennen, sondern auch die Mitglieder und die einzelnen Vertreter der Bauverein-Gremien, die wie auch im letzten Jahr das Hoffest mit Getränken für Groß und Klein unterstützt haben. Insgesamt war es ein gelungener Nachmittag, der von Vorstandsmitglied Claus Ullrich fotografisch festgehalten wurde.

Fusion von Eigenhaus und Bauverein



Bewegung kommt in die angedachte Fusion des Bauvereins Gelsenkirchen und der Eigenhaus Baugenossenschaft Gelsenkirchen eG – diese wird voraussichtlich im nächsten Jahr den Mitgliedern beider Genossenschaften vorgeschlagen. Vorab wurde mit dem Prüfungsverband die Prüfung beider Genossenschaften terminiert. Als Entwürfe liegen zudem der erforderliche notarielle Verschmelzungsvertrag und der Verschmelzungsbericht vor. An beiden Entwürfen wird noch

gearbeitet. Das erforderliche Prüfgutachten wird Mitte des nächsten Jahres erstellt. Damit wird beiden Genossenschaften testiert, dass sie wirtschaftlich gesund sind und keine der Genossenschaften durch die Fusion mit der jeweils anderen ein wirtschaftliches Risiko eingeht. Dies alles wird im Juli / August nächsten Jahres den Mitgliederversammlungen zur Abstimmung vorgelegt. Beide Genossenschaften verbindet seit 1991 ein sogenannter Geschäftsbesorgungsvertrag.

+++

Zwischenzeitlich fertiggestellt wurden die Sanierungsarbeiten an den Eigenhaus-Gebäuden Nikolaus-Groß-Straße 10 - 12 im ersten Bauabschnitt und aktuell Nr. 8 mit den Garagen (Foto). Die Dächer wurden gedämmt und vorhandene Holzfenster ausgetauscht, Fassaden und Garagen gestrichen – so dass das Ensemble nun in einem weitaus schöneren Zustand erstrahlt als früher.



Melanchthonstraße: Party trotz Regen

Wer über Monate nach neuesten energetischen Kriterien baut und sich zudem freut, nach 52 Jahren den ersten Neubau einweihen zu können, der lässt sich von Regenschauern nicht abschrecken! So freute sich der Vorstand des Bauvereins Gelsenkirchen, im August alle Mieter zur Party an der Melanchthonstraße begrüßen zu können.

Bauverein-Vorstand Dennis Mehlan begrüßte zahlreiche neue Mitglieder unter den Festgästen: „Die rund 80 Gäste saßen bei bester Stimmung zum Glück im Trockenen“, spielt er auf die Wetterverhältnisse an und fügt augenzwinkernd hinzu: „doch nicht auf dem Trockenen ...!“ Besonders die angebotenen Cocktails kamen sehr gut an. Insgesamt sind an der Melanchthonstraße in ansprechender Architektur 17 Wohneinheiten in der Größe von 56 bis 130 Quadratmetern entstanden. Der Neubau soll allen Generationen gerecht werden und so wurde selbstverständlich auch barriere-

freier Wohnraum mit eingeplant. Auch wenn es im Laufe der Baumaßnahmen leider zu Verzögerungen aufgrund eines Gewerkes kam, was eine Art Dominoeffekt auf die nachfolgenden Gewerke nach sich zog, hat letztendlich alles sehr gut geklappt und die Atmosphäre anlässlich der ersten Party am Neubau Melanchthonstraße war gelassen und entspannt. Als KfW-Energie-Effizienzhaus-Standard 55 glänzt der Neubau durch optimale Werte im Hinblick auf Klimaneutralität, beheizt wird über eine Luft-Wärmepumpe als zentrales Gerät. Kein Wunder also, dass die Wohnungen alle bereits seit Februar vermietet sind. Die neuen Nachbarn freuen sich auf zahlreiche weitere Feste im neuen Umfeld. Für eines wurden sogar bereits Pläne geschmiedet: In der kalten Jahreszeit soll auf jeden Fall ein Glühweinabend folgen.

Und auch hier wird Petrus' Planung vermutlich nur wenig Einfluss auf das gute Gelingen nehmen!



Alexander Scharpenberg vom Schalker Bauverein, Alexander Rychter, Verbandsdirektor der Wohnungswirtschaft (VdW) in Nordrhein-Westfalen und Bauverein Vorstand Dennis Mehlan (kl. Bild, v. l.) begrüßen die Festgäste.

Die Party an der Melanchthonstraße war gut besucht und alle bewunderten die neue Optik.

Fotos: G. Lukas

Firma Garb neu beim Schalker Bauverein

Die Firma Garb ist nun auch für den Genossenschaftlichen Schalker Bauverein tätig. Das Unternehmen ist für Öl- und Gasanlagen zugelassen.

Der Ausbildungsbetrieb bietet vom Kundendienst über Wartungs- und Umbauarbeiten bis hin zum Komplettaustausch von Bädern – einschließlich Fliesen- und Elektroarbeiten – ein umfassendes Leistungsspektrum im Bereich der Sanitär- und Heizungsanlagen. Die Firma wird bereits in zweiter Generation geführt: Seit dem 1. Januar 2021 ist der jüngste Sohn Pascal Garb neuer Inhaber und Geschäftsführer.

Zum Leistungsspektrum gehören Badsanierungen, Komplettsanierungen, Heizungswartungen von Gas-, Brenn-

wert- und Ölanlagen, Reparaturarbeiten, Sanitärarbeiten aller Art, Austausch von Heizgeräten und Heizkesseln, Abdichten von Gasleitungen, Rohrreinigungen und der Einbau von Wärmepumpen.

Bei Garb gibt es momentan drei Meister, 15 Monteure und sechs Auszubildende. Im kaufmännischen Bereich sind vier Mitarbeiterinnen in Vollzeit beschäftigt.

Alexander Scharpenberg, geschäftsführender Vorstand des GSB, betont,



Das Team der Firma Garb könnte auch bei Ihnen tätig werden.

dass das Team des neuen Partnerunternehmens den Mitgliedern der Genossenschaft besonders bei Notfällen abends, am Wochenende und an Feiertagen zur Verfügung steht.



Ein großes Herz hatten die GSB-Mitglieder bei ihrer Jubiläumsfeier.

Mitglieder feierten ihren GSB und spendeten 500 Euro für die „Arche Noah“

Als Genossenschaft selbst im Mittelpunkt stehen - und zugleich ein großes Herz für andere Menschen haben: So geschah es bei der 125-Jahr-Feier des Genossenschaftlichen Schalker Bauvereins in diesem Sommer.

Auf dem Hof und im Grünbereich der Herkendellstraße 5 a/b feierten die Mitglieder ihre Genossenschaft und sammelten zugleich Spenden für die Gelsenkirchener „Arche Noah“, die Kurzzeiteinrichtung und das Hospiz für Kinder. Fast 500 Euro kamen so zusammen, die vom Vorstand aufgerundet und dann gespendet wurden (siehe auch Bericht auf Seite 4).

Bei uns stehen Sie auf gutem Boden!

Seit über 50 Jahren sind wir erfolgreich als Fachverlegebetrieb für unsere Kunden tätig. Unser qualifiziertes und zuverlässiges Team stellt Ihre Wünsche auf einen guten Boden. Bei Bauunternehmen und Wohnungsgesellschaften, Konzernen und Kommunen ebenso wie bei Privatkunden.



BODENBELÄGE MATTERN GmbH
VERMUT UND VERLEGEN

Möllerstraße 24 – 45966 Gladbeck
Tel. 02043.46 423 – Fax 02043.46 481
E-Mail info.service@bodenbelaege-mattern.de
www.bodenbelaege-mattern.de

Gaida
Sicherheitstechnik

Gaida Sicherheitstechnik |
Schlüsseldienst
Inhaber: Ludger Gaida
Kirchstraße 17
45879 Gelsenkirchen

Tel.: 02 09/20 33 18
Fax: 02 09/20 33 42

Mail: gaida-ge@gaida-sicherheitstechnik.de
Web: <http://www.gaida-sicherheitstechnik.de>

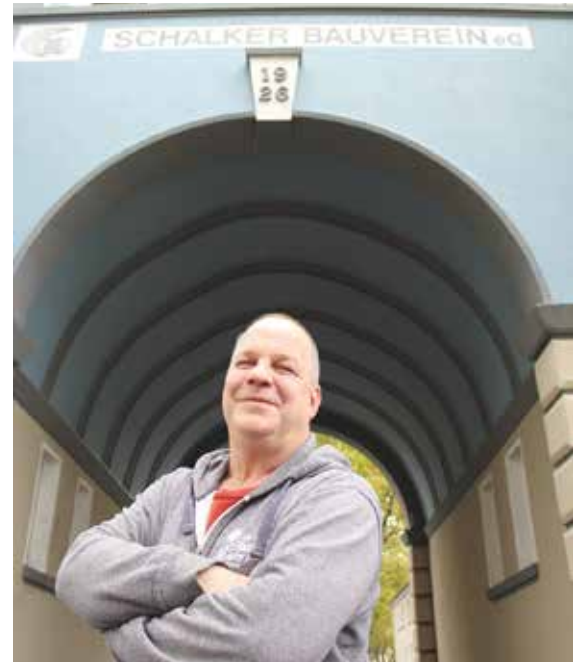
Notdienst-Telefon: 02 09 / 20 33 18

Hausmeister ist „Mann für alle Fälle“

Eine defekte Lampe oder Steckdose erneuern oder die Einstellungen an der Heizung optimieren – in einem Haus gibt es immer etwas zu erledigen. Als Mitglied des Schalker Bauvereins muss man sich um solche Dinge nicht selbst kümmern, sondern kann diese Arbeiten getrost weitergeben. Hausmeister und Hauswart Armin Klimmek (Foto) hilft gerne.

Mit einem Lächeln auf den Lippen und einem offenen Ohr kümmert er sich um alle Belange. Seit April ist der gelernte Maschinenschlosser im Einsatz, erledigt in Bismarck und Feldmark alles, was so anfällt. Viele Mieter konnten den „Mann für alle Fälle“ bereits persönlich kennenlernen. Armin Klimmek wohnt selbst seit 25 Jahren im Bestand des Genossenschaftlichen Schalker Bauvereins und fühlt sich hier rundum wohl. Von der Nutzungsgebühr bis zum Service – für ihn gibt es nichts zu beanstanden.

Im Gegenteil. Seit Februar ist der Bauverein nicht „nur“ sein Vermieter, sondern auch Arbeitgeber. Und das kam quasi per Zufall: „Nach dem Tod meiner Mutter wollte ich gerne ihre Wohnung in der Feldmark übernehmen. Vor dem Umzug mussten aber noch kleine Reparaturarbeiten erledigt werden“, erinnert sich Klimmek. Doch dies, so erfuhr er, würde etwas dauern, da es zum damaligen Zeitpunkt keinen Hausmeister im Schalker Bauverein gab und man erst Termine bei Fremdfirmen vereinbaren müsste. „Die Arbeiten kann ich doch auch erledigen“, dachte sich der Gelsenkirchener und schrieb kurzerhand eine Bewerbung für die freie Stelle als Hausmeister/Hauswart. Mit Erfolg! Seit einem halben Jahr ist er zur Stelle, wenn kleine Reparaturarbeiten anfallen. Zuvor war er fünf Jahre als Quartiersmeister in Rotthausen tätig. „Ich begutachte zunächst



die anfallenden Arbeiten. Alles, was ich nicht selbst erledigen kann oder darf, wird an Fachfirmen weitergegeben“, betont der 54-Jährige „Neue“ im Team des GSB.

Alle GSB-Häuser bekommen Glasfaser

Auf der Mitgliederversammlung des Genossenschaftlichen Schalker Bauvereins (Bericht Seite 18) informierte ein Vertreter der Telekom über die Ausstattung aller GSB-Wohnungen mit Glasfaser. Aufgrund des neuen Telekommunikationsgesetzes ist es ab 1. Juli 2024 nicht mehr möglich, dass die Kosten für digitale Dienstleistungen über die Betriebskosten abgerechnet werden. Das gilt für alle Mieter in Deutschland.

Stattdessen muss jedes GSB-Mitglied einen eigenen Vertrag für Fernsehen, Telefon und Internet, sofern gewünscht, abschließen.

Der GSB lässt seine Mitglieder mit dieser Gesetzesänderung jedoch nicht allein und informiert im Frühjahr zusammen mit der Telekom ausführlich.

GSB trauert um Peter ter Schmitten

Im Alter von 84 Jahren ist Peter ter Schmitten gestorben. Er wohnte fast 60 Jahre beim Genossenschaftlichen Schalker Bauverein und war viele Jahre für „seine“ Genossenschaft ehrenamtlich tätig. Seit 1961 wohnte Peter ter Schmitten mit seiner Frau Irmgard in der Ottostraße, wo auch der Sohn und die Tochter des Ehepaares aufgewachsen sind. Erstmals 1989 in den Aufsichtsrat gewählt, gehörte Peter ter Schmitten dem Gremium für 23 Jahre an. Von 2012 bis Ende 2014 entsandte ihn der Aufsichtsrat in den Vorstand, aus dem er dann mit Erreichen der Altersgrenze von 75 Jahren ausscheiden musste. Von Wegbegleitern wurde der Verstorbene als jemand bezeichnet,



Peter ter Schmitten ist verstorben. Das Archivbild entstand 2015.

„der immer mit ganzem Herzen dabei war.“ Seine Hilfsbereitschaft, seine Freundlichkeit und sein Humor wurden allerseits geschätzt. Der GSB wird seinem verdienten Mitglied ein ehrendes Gedenken bewahren.

Ein neues Gesicht im Aufsichtsrat

Julia Gaudian ist die neue Aufsichtsrätin des Genossenschaftlichen Schalker Bauvereins. Die 31-jährige Gelsenkirchenerin lebt seit acht Jahren in der Ottostraße und ist vom genossenschaftlichen Gedanken vollkommen begeistert.

„Es ist einfach ein tolles Prinzip. Hier hilft man sich gegenseitig und es herrscht eine freundliche und familiäre Atmosphäre.“ Und so konnte sie sich nun auch eine aktive Mitarbeit beim GSB sehr gut vorstellen. Sie ist während einer Hunde-Gassirunde mit Vorstandsmitglied Michael Nüßen ins Gespräch gekommen und hat sich schnell überzeugen lassen. Ich finde es spannend, wenn man an den Entwicklungen beteiligt ist und ich bin

Die neue Aufsichtsrätin Julia Gaudian.



eine aktive Person, die über den Tellerrand hinaus schaut und gerne mit anderen Leuten zusammen ist. Daher passt diese Tätigkeit sehr gut zu mir.“ Die Schulbegleiterin und Integrationshelferin tritt damit an die Stelle von Bayram Kacir, der aus dem Gremium ausgeschieden ist. „Mir ist es wichtig,

die Dinge in der Genossenschaft aktiv mit voranzutragen, denn dazu braucht es eben entsprechendes Engagement. Ich schätze die Werte der Genossenschaft sehr und bin der Meinung, dass man auch Pflichten erfüllen sollte.“ Und so sieht sie es auch als kleinen Dank für den tollen Service des GSB und ist froh, dass sie damals so schnell fündig geworden ist und auch ihre Mutter ein schönes Zuhause in der Herkendellstraße hat. Julia Gaudian möchte auch bei kritischen Themen als Bindeglied zwischen Vorstand und Mitgliedern vermitteln. Der Aufsichtsrat wird von den Mitgliedern gewählt. Neuer Vorsitzender ist Andreas Domagalla, sein Stellvertreter ist Andreas Wilms.

„Erste Erhöhung seit 30 Jahren“

„Die erste Mieterhöhung seit 30 Jahren“ wurde auf der Mitgliederversammlung des Genossenschaftlichen Schalker Bauvereins angekündigt. Alexander Scharpenberg, geschäftsführender Vorstand, erklärte auch im Namen der nebenamtlichen Vorstandsmitglieder Stefan Drewling und Michael Nüßen: „Alle Mieten bis 5,50 Euro pro Quadratmeter werden um 20 Prozent angepasst. Dieser Schritt ist für die weitere positive Entwicklung der Genossenschaft notwendig.“ Darauf hatte auch der Prüfungsverband schon hingewiesen.

Zugleich würden damit auch unterschiedliche Nutzungsgebühren („Mieten“) in den Siedlungen und Häusern angeglichen, so der Vorstand. Modernisierung und Renovierung der Wohnungen gehören für den Schalker Bauverein zum jährlichen „Pflichtprogramm“, um die Vermietbarkeit sicherzustellen und den Mitgliedern ein gutes und zeitgemäßes Wohnen bieten zu können. Die Erhöhung der Nutzungsgebühr macht diese und andere erforderliche Investitionen möglich - und kommt doch zugleich auch wieder den Mitgliedern zugute, die ja in diesen Wohnungen leben.

„Wir sind für unsere Entscheidung auf viel Verständnis gestoßen“, freute sich Alexander Scharpenberg. „Unsere Mitglieder haben eben verstanden, dass dieser Schritt auch in Zeiten steigender Bau- und Handwerkerkosten erforderlich ist.“



„Nachbarschaftshelfer.“

Wir sind für Sie da, wenn es um Versicherungen und Vorsorge geht.

Oelmann & Dag

Günnigfelder Str. 64a, 44866 Bochum
Tel. 02327 223200
oelmann-dag@provinzial.de

PROVINZIAL



Dagmar Neeff im Kauf.net in Gelsenkirchen: Eigentlich gibt es dort von Möbeln bis zur Weihnachtstasse alles.

Sozial einkaufen im Kauf.net

Nächstes Jahr ist es seit 30 Jahren in der Pastoratstraße: Das Sozialkaufhaus der Diakonie – modern „Kauf.net“ genannt – ist längst eine Institution in Gelsenkirchen.

Von Anfang an dabei ist Filialleiterin Dagmar Neeff, deren Arbeitsmittelpunkt Gelsenkirchen ist, die aber auch für die weiteren Kauf.net-Häuser in Bottrop, Gladbeck, Castrop-Rauxel und Herne zuständig ist. „In Gelsenkirchen sind wir zweimal umgezogen, aber immer in der Pastoratstraße geblieben“, schmunzelt sie. „Inzwischen sind wir seit einiger Zeit in der Hausnummer 2 beheimatet, wo wir ein großzügiges Ladenlokal haben.“ Tatsächlich ist das Angebot umfangreich.

Vom Liebhaberstück bis zum Gebrauchsgegenstand – es gibt beinahe alles: Möbel, Kleidung, Technik, Spielzeug, Schmuck, Geschirr und vieles mehr. „Am besten gehen die Textilien“, weiß Dagmar Neeff. „Da nehmen wir immer gern Spenden entgegen und so wie die Ware reinkommt, geht sie auch wieder raus.“ Während der Flüchtlingskrise 2017 gab es sogar eine Zeit, in der es zu wenig Kleidung in den Läden gab. „Doch inzwischen hat es sich längst wieder eingependelt“, berichtet die Expertin.

Bei den Möbeln sind vor allem Couch-Garnituren gefragt. „Küchen gehen auch immer, aber die werden nur sehr selten gespendet“, weiß Dagmar Neeff. Bei Möbelspenden gilt: vorher im Kauf.net anrufen (Telefon 0209.21020), um einen Termin auszumachen.

„Wir begutachten Möbel im Vorfeld und entscheiden dann, ob wir sie annehmen können. Inzwischen wissen wir ganz gut, was sich weiter verkaufen lässt und was nicht.“ Und wenn in Gelsenkirchen gerade sehr viele Couch-Garnituren ankommen, in

Bottrop diese aber gerade „aus“ sind, dann gibt es einen Austausch zwischen den Läden. Kleinkram wie eine Tasche mit Textilien kann man auch ohne Termin einfach vor Ort abgeben, große Spenden sollten angemeldet werden.

Da es eine Bücherecke im wirklich nicht kleinen Kauf.net gibt, werden auch Bücherspenden angenommen. „Da bitten wir aber um halbwegs aktuelle Bücher, die richtig gut erhalten sind und nehmen sie auch nicht in Unmengen an“, so die Filialleiterin. Und tatsächlich finden sich im Bücherregal einige Romane und Krimis, die es mal auf Bestseller-Listen geschafft haben. Deko-Artikel gibt es ebenfalls im Kauf.net. „Solche Kleinigkeiten finden immer erfreute Käufer“, verrät Dagmar Neeff. Einkaufen darf jeder bei ihr. „Wir machen da keine Unterschiede. Wer allerdings nachweisen kann, dass er bedürftig ist (also Bürgergeld-Empfänger, Menschen mit sehr kleiner Rente oder mit Flüchtlingsstatus), bekommt 20 Prozent Rabatt und den Transport – zum Beispiel von Möbeln – kostenlos.“

Mehr Informationen über die Kauf.net-Läden der Diakonie gibt es im Internet unter diakonisches-werk.de/dienstleistungen-produkte/kaufnet.

Sozialkaufhäuser in GE und WAT

Zusammen mit Filialleiterin Dagmar Neeff arbeiten noch zwei festangestellte Verkäuferinnen im Gelsenkirchener Kauf.net. „Außerdem beschäftigen wir 16 Teilnehmer einer AGH-Maßnahme hier“, verrät die Chefin. AGH bedeutet Arbeitsgelegenheit, eine Maßnahme, die helfen soll, Arbeitslose wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren. „Das ist auch eine Aufgabe der Diakonie.“

Freie Wohnungen komplett vermietet

22 Kündigungen von Januar bis Ende August dieses Jahres - das hört sich erst einmal viel an. Doch wenn dann bis Ende Oktober alle Wohnungen wieder vermietet sind, dann ist das ein schöner Erfolg für die WBG Horst und das Team in der Geschäftsstelle in der Harthorststraße.

„Die Wohnungen wurden hauptsächlich aus Altersgründen gekündigt oder weil es Nachwuchs gab, so dass die vorhandenen Wohnungen für die

Familien zu klein geworden waren“, berichtet Vorstand Christian Hörter über die Gründe.

„Leider hatten wir dann oftmals keine Alternative im Angebot“, bedauert er. Auch die WBG Horst kam nicht um Erhöhungen der Nutzungsgebühren (Mieten) für nicht gebundene Wohnungen herum, „zum ersten Mal seit fast 20 Jahren“, erläutert Christian Hörter auch für seine Vorstandskollegen Torsten Cunz und Thomas Kessel.

Ausnahme waren die Mieterhöhungen in den Häusern, die energetisch modernisiert worden waren. Davon abgesehen wurden die Mieten im Durchschnitt um etwa 50 Cent pro Quadratmeter angehoben, „wobei wir individuell ja nach Objekt, Ausstattung und Lage vorgegangen sind.“

Christian Hörter betont auch, dass die gesetzliche Kappungsgrenze nicht ausgereizt worden sei und die WBG Horst in vielen Fällen um 15 Prozent unterhalb des Mittelwertes im Gelsenkirchener Mietspiegel liege.

Auch bei der WBG Horst gebe es erhebliche Kostensteigerungen bei den Baustoffen und den Handwerkerrechnungen, die durch die Anhebung aufgefangan werden müssten.

Am Ende jedoch kommen den Mitgliedern auch diese Erhöhungen wieder zugute, da sie überwiegend in den Bestand investiert werden. Ein Beispiel: Anfang 2024 werden in der Rothemannstraße die Hauseingangsbereiche barrierefrei umgestaltet, erhalten neue Briefkästen und eine Video-Gegensprechanlage.



Gepflegter Bestand: Ein Haus der WBG Horst, hier in der Markenstraße.

Warten auf die Wärmeplanung

„Vielen Dank für Ihre Bereitschaft, die Klimaziele der Stadt Gelsenkirchen mit entsprechenden Maßnahmen im Gebäudebestand Ihrer Wohnungsbaugenossenschaft zu unterstützen“, heißt es in einem Schreiben der „Koordinierungsstelle Klima“ bei der Oberbürgermeisterin an die WBG Horst.

Vorstand Christian Hörter hatte die Stadt angeschrieben, um mit ihr über das Klimakonzept der Kommune zu sprechen, „das für uns von wesentlicher Bedeutung ist“.

Denn derzeit versorgt die WBG Horst ihre Mitglieder in den Wohnungen zu rund 95 Prozent mit Erdgas betriebenen Sammel- oder Einzelheizungen. Künftig müsste allein aus Altersgründen eine große Anzahl dieser Anlagen ersetzt werden.

„Deshalb wollen wir mit dem Umweltamt der Stadt sprechen, um richtige und für die Klimaschutzziele nachhaltige

Entscheidungen treffen zu können“, betont Christian Hörter.

Seitens der Koordinierungsstelle Klima wurde der Vorstoß der WBG Horst begrüßt.

Vor einem Gespräch steht jedoch der Abschluss der kommunalen Wärmeplanung, mit der sich die Stadt derzeit beschäftigt. Sobald dieser Prozess abgeschlossen sei, will die Koordinierungsstelle Klima den Gesprächsfaden mit der WBG Horst aufnehmen.

Auch bei der WBG Horst arbeitet der Vorstand an einem Gesamtkonzept um bei allen erforderlichen Maßnahmen die Finanzierung, Rentabilität, Organisation, Wirtschaftlichkeit und die Klimaziele im Blick zu haben. Der Gesprächsfaden zur Stadt Gelsenkirchen ist jedenfalls schon einmal geknüpft worden.



Alexander Grygas von der WBG-Horst (links im Bild) begutachtet gemeinsam mit Architekt Siegfried Tittel den Neubau an der Markenstraße 43. Foto: P. de Lanck

Die Gerüste wurden abgebaut und die Fassaden sind fertig.



Baufortschritt an der Markenstraße

Langsam kristallisiert sich heraus, wie er letztendlich aussehen wird, der Neubau an der Markenstraße 43/ Heinrich-Heine-Straße 15. Das Gerüst konnte bereits abgebaut werden. So kommen die beiden Gebäude ab sofort auch optisch gut zur Geltung, denn die Fassade ist bereits fertig, wie Architekt Siegfried Tittel vom Ingenieurbüro Tittel und Termeer aus Essen mitteilt.

Und auch im Inneren der beiden Gebäude tut sich so einiges. Aktuell werden am Neubau noch Fliesen- und Malerarbeiten vorgenommen. Nicht zuletzt entstehen dort modern-verglaste Balkone, die den Aufenthalt im Freien attraktiv machen. Für die WBG Horst ist dieser Neubau allerdings noch unter einem anderen Gesichtspunkt von großer Bedeutung: Die Geschäftsstelle wird dorthin umziehen und als Ansprechpartner vor Ort ebenfalls alle Vorteile des Neubaus genießen können. Das WBG-Team wird dann im Erdgeschoss und der ersten Etage zu finden sein. „Wir als Wohnungsbaugenossenschaft

erfüllen mit diesem Neubau nicht nur unseren Auftrag, bezahlbaren Wohnraum mit entsprechendem Komfort für unsere Mitglieder zu schaffen, sondern liegen auch energetisch ganz weit vorne“, erklärt WBG-Horst Mitarbeiter Alexander Grygas. Insgesamt zehn Wohnungen entstehen auf dem Eck-Arreal in der Nähe der Stadtgrenze zu Essen. „Viele Mitglieder haben bereits ihr Interesse angemeldet und für jede Wohnung liegen schon mehrere Bewerbungen vor“, berichtet Alexander Grygas.

Die Aufzüge für das barrierefreie Objekt fehlen noch. Alle Wohnungen werden mit Fußbodenheizung ausgestattet und es wird eine Luft-Wärmepumpe eingebaut sowie zusätzlich moderne Photovoltaik aufs Dach gesetzt. Die Wohneinheiten zeichnen sich durch großzügige Wohnküchen aus, die durch die großen Fenster den Blick auf die Umgebung freigeben. „Von hier aus kann man sogar auf den „Herkules“ des Künstlers Markus Lüpertz auf dem Dach des Gebäu-

des im benachbarten Nordsternpark sehen“, ergänzt Architekt Siegfried Tittel, der auch auf die große Tiefgarage mit Platz für 27 Fahrzeuge hinweist. Auf ihrem Dach soll es künftig grün werden und ein Spielplatz mit Spielgeräten wird dort entstehen. Der Erstbezug der Anlage ist für das kommende Frühjahr vorgesehen.

WBG-Horst: Infos zur Wohnungsvergabe

„Es liegen derzeit zwar für alle Wohnungen an der Markenstraße 43/ Heinrich-Heine-Straße 15 Vormerkungen vor“, berichtet Alexander Grygas, „doch es kann sich natürlich immer mal etwas kurzfristig ändern.“

Wer Interesse an einer Wohnung hat, kann sich per Mail an vermietung@wbg-horst.de oder unter Telefon 0209.55548 mit der Genossenschaft in Verbindung setzen.

Carolin Plöger: Immer Zeit für Gespräche

Ob es um Hilfen im Alltag geht oder aber auch um die Stärkung gemeinschaftlicher Aktivitäten – Carolin Plöger ist dabei. Seit mittlerweile drei Jahren kümmert sich die Sozialarbeiterin der Arbeiterwohlfahrt, Unterbezirk Gelsenkirchen/Bottrop, um die Anliegen der Mitglieder des Beamtenwohnungsvereins in Buer. Und diese sind äußerst vielschichtig.

Ob es eine Hilfe im Alltag ist oder aber auch Behördenangelegenheiten betrifft, Carolin Plöger ist die richtige Ansprechpartnerin und hilft gern. Nicht immer kann sie umfassend selbst zum Thema beraten, aber sie weiß genau, welche Fachberatungsstelle sich mit dem jeweiligen Problem auskennt, denn die gelernte Erziehungswissenschaftlerin ist leidenschaftliche Netzwerkerin.

Am allerwichtigsten ist ihr, ein offenes Ohr für die Menschen, die zu ihr kommen, zu haben. Ihre Sprechstunden am Montag von 13 bis 15 Uhr und am Donnerstag von 10.15 Uhr bis 12.15 Uhr und nach Vereinbarung sieht sie als Angebot für die Mitglieder des Beamtenwohnungsvereins Buer, mit ihr ins Gespräch zu kommen. Telefonisch ist sie unter 0172.5823364 oder per Mail unter sozialberatung@bwv-ge.de.

de erreichbar. Über das digitale Schwarze Brett <https://padlet.com/Sozialberatung/sozialberatung-beamtenwohnungsverein-gelsenkirchen-eg-43ccwtrdfh31ij69> informiert sie zudem über Neuigkeiten rund um ihr Wirken. Dabei vermittelt sie nicht

Carolin Plöger hat immer ein offenes Ohr für ihre Mitmenschen.



nur Kontakte, sondern steht auch ganz einfach für ein Gespräch zur Verfügung. „Falls man mal jemanden zum Reden braucht, bin ich gerne zur Stelle“, betont die sympathische Sozialarbeiterin, aber auch in einer handfesten Lebenskrise ist sie immer bereit zu helfen. Treffen kann man sie nach Rücksprache in den Räumlichkeiten des Beamtenwohnungsvereins aber auch an individuell vereinbarten Orten.

Es ist für Carolin Plöger wichtig, gegen Einsamkeit und die zunehmende Isolation zu arbeiten. Ist kein Kontakt zu den Nachbarn mehr da, kann man aktiv etwas dagegen tun. Was, das vermittelt die Sozialberaterin fundiert und kompetent. Die Ideen gehen ihr dabei nicht aus und so gibt es viele Aktionen, die sie organisiert, um auch für ein wenig Tapetenwechsel zu sorgen. Kürzlich führte der Weg in Kooperation mit dem Verein für Orts- und Heimatkunde zum Rathaus-turm Buer, der gemeinsam bestiegen wurde. Die Aussicht von oben hilft dabei, im Leben ab und zu einfach mal die Perspektive zu wechseln. So erscheinen auch Probleme oft in einem anderen Licht. Hoch oben wechseln dann Geschichten und Anekdoten die Sender und Empfänger. Überhaupt ist die Förderung von nachbarschaftlichen Aktivitäten Carolin Plögers Steckenpferd. Nachbarschaften lebendig zu halten, liegt ihr am Herzen. Im Rahmen der Quartiersarbeit gibt es hier viele Anregungen, natürlich als „Kann“ und nicht als „Muss“! Ob Frühstückstreff, Ausflug oder Vortrag – auch eine Weihnachtsaktion ist in Planung.

Neue Auszubildende beim BWV

Fatma Yigit heißt die neue Auszubildende beim Beamtenwohnungsverein. Die 19-jährige möchte Immobilienkauffrau werden und fühlt sich bei ihrer Genossenschaft „von Anfang an sehr wohl“.

Ihre Kolleginnen und Kollegen sowie die Mitglieder seien alle sehr nett und als „offener Mensch“ habe sie schon viele nette Begegnungen gehabt und Kontakte knüpfen können. „Ich darf hier sehr selbstständig arbeiten und bekomme schon viel Verantwortung. Ich finde, dadurch lernt man auch

schneller und besser“, freut sie sich. Die Ausbildung beim Beamtenwohnungsverein in der Geschäftsstelle Beisenstraße wird ergänzt durch Blockunterricht am EBZ-Berufskolleg Immobilienwirtschaft in Bochum, der bundesweit größten Schule für Immobilienkaufleute.

Fatma Yigit hat an der Gesamtschule Galdbeck Abitur gemacht. Privat reist die junge Frau sehr gerne, macht öfter auch mal Wochenendtrips und fotografiert viel auf ihren Reisen. „Mich

Fatma Yigit ist die neue Auszubildende beim BWV.



interessieren andere Länder und andere Kulturen sehr“, beschreibt sie ihren Drang in die weite Welt. Aber auch die „kleine Welt“ in Buer hat es ihr angetan. „Genossenschaft und der genossenschaftliche Zusammenhalt, das gefällt mir sehr gut!“



Zukunfts-Workshop fürs Klima

Wenn das mal keine Auszeichnung ist: Schon zum zweiten Mal kam Alexander Rychter (Foto) zu einem Zukunftsworkshop des Beamtenwohnungsvereins. Der Verbandsdirektor der Wohnungswirtschaft (VdW) in Nordrhein-Westfalen

referierte über das Thema Energiewende und Klimaneutralität. Vor dem Hintergrund, dass der Gebäudesektor in Deutschland etwa 30 Prozent der energiebedingten CO₂-Emissionen verursache, sei eine CO₂-Neutralität die zentrale Aufgabe bis 2025, so Rychter.

„Die Wohnungswirtschaft ist sich dieser Verantwortung bewusst und leistet seit Jahren erheblichen Beitrag für den Klimaschutz“, bis 2020 allein 20 Mrd. Euro in Bestand und Neubau.

Dazu versprach Alexander Rychter, dass der VdW mit einem Team aus Technikern, Wirtschaftsprüfern und Wirtschaftsingenieuren sowie Steuerberatern beratend an der Seite der Genossenschaften stehe, damit diese die richtigen Entscheidungen für die Zukunft treffen könnten.

Zudem erarbeitet der Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft praktikable Lösungen für den Einsatz vor Ort, so etwa ein CO₂-Werkzeug für die Bilanzierung.

Nach der Mitgliederversammlung stellten sich Vorstand (V) und Aufsichtsrat (AR) fürs Foto auf (v.l.n.r.): Thorsten Bannuscher (AR), Nicole Bläsche, (AR), Johannes Heinrich, Technischer Vorstand, Katrin Kornatz (vorn), Kaufmännischer Vorstand, Sonja Menze (hinten, AR), Kolja Maletzki (AR, Wiederwahl für drei Jahre) und Aufsichtsratsvorsitzender Klaus Holm.



Einblicke ins Geschäftsjahr

Im Michaelshaus in Gelsenkirchen-Buer kamen die Zahlen auf den Tisch – und die waren wieder gut für den Beamtenwohnungsverein. In der vom Aufsichtsratsvorsitzenden Klaus Holm geleiteten Sitzung gaben die Vorstände Katrin Kornatz und Johannes Heinrich Einblick in die Geschäftsentwicklung der Genossenschaft. Die Mitgliederversammlung genehmigte denn auch den Jahresabschluss 2022 und den Bilanzgewinn, den Vorstand und Aufsichtsrat den Mitgliedern

vorgeschlagen hatten. Für weitere drei Jahre wurde Kolja Maletzki in den Aufsichtsrat gewählt. In der Mitgliederversammlung stellte sich auch die neue Auszubildende Fatma Yigit den Mitgliedern vor (Bericht Seite 22). Planungssicherheit für beide Seiten schafft die erneute Bestellung von Katrin Kornatz (Kaufm. Vorstand) und Johannes Heinrich (Techn. Vorstand) für weitere fünf Jahre. Herzlichen Glückwunsch.

+++ MELDUNGEN +++

Geräte-Ausleihservice für Arbeiten in der Wohnung

Auch im Herbst und Winter kann der Geräte-Ausleihservice des Beamtenwohnungsvereins sinnvoll sein. Wer frische Farbe an die Wände bringen oder seine Wohnung verschönern möchte, kann sich z.B. Tapetenentferner, Bautrockner sowie Nass- und Trockensauger ausleihen. Bitte fragen Sie nach, ob das entsprechende Gerät verfügbar ist und machen Sie eine Reservierung unter Telefon 380 682 611 aus.

Öffnungszeiten zu den Feiertagen

Auch in diesem Jahr hat die Geschäftsstelle des Beamtenwohnungsvereins „zwischen den Jahren“ geschlossen, konkret also am 27., 28. und 29. Dezember und an Silvester.

Am Dienstag, 2. Januar, ist das Team in der Beisenstraße 30 dann wieder für Sie vor Ort erreichbar.

In dringenden handwerklichen Notfällen beachten Sie bitte die Notdienste auf Seite 2.

Diese finden Sie auch auf der Homepage unter <https://www.bwv-ge.de/>



Planung, Bau und Installation der Solaranlage im klimaneutralen Wohnquartier „Am Buerschen Waldbogen“ hat der Mieterstromdienstleister Solarimo im Auftrag des Beamtenwohnungsvereins übernommen. Fotos: Solarimo

Klimaneutral Wohnen am Waldrand

Der Beamtenwohnungsverein ermöglicht den Mitgliedern im klimaneutralen Wohnquartier „Am Buerschen Waldbogen“ ein besonderes Stromangebot. So ist der Neubau mit einer solaren Mieterstromanlage ausgestattet worden.

„Hier profitieren unsere Mitglieder und die Umwelt gleichermaßen durch eine hohe CO₂-Einsparung und etwa zehn Prozent Ersparnis beim Strompreis“, so der Technische Vorstand Johannes Heinrich.

Die Mieterstromanlage produziert derzeit Strom für 13 Haushalte und spart pro Jahr 23,4 Tonnen CO₂ ein. Umgerechnet entspricht das 1.900

Bäumen, die die gleiche Menge Emissionen einsparen können. Der Preis für den Strom vom Dach liegt mindestens zehn Prozent unter dem des lokalen Grundversorgers. Dies ist zudem gesetzlich garantiert durch das Mieterstromgesetz.

In der Siedlung stehen nachhaltige Projekte im Fokus. Sie überzeugen vor allem durch die großzügigen Grün- und Waldflächen des umliegenden Naturschutzgebietes, sowie die Nähe zum Zentrum von Buer. Zudem sind die Gebäude im Energieeffizienzstandard „KfW 55“ errichtet worden.

„Diese Grundidee, dass der Strom direkt genutzt wird und nicht durch

irgendwelche Netze fließen muss, hat mir von Anfang an zugesagt und der Umwelt zuliebe habe ich mich dafür entschieden“, erklärt Mieter Dr. Tobias Backers, der dort in einer 66 Quadratmeter großen Wohnung lebt. Er selbst ist beruflich in der Geothermie tätig und beschäftigt sich neben Erdwärmethemen auch mit nachhaltigen Energieformen. „Ich kann es nur empfehlen, zumal es ja auch ohne jeglichen Zusatzaufwand funktioniert.“ Für den BWV gilt das Mieterstromprojekt als Pilotvorhaben. „Künftig streben wir weitere ökologische Maßnahmen, sofern es finanzierbar ist“, erklärt Johannes Heinrich.

Wieder ein schönes Sommerfest in der Droste-Hülshoff-Straße

Sieben Sommerfeste und fünf Winterfeste haben sie schon mit viel Freude gefeiert, die BWV-Mitglieder aus der Droste-Hülshoff-Straße. Auch in diesem Jahr gab's wieder viel Spaß und ein nettes Miteinander, hauptsächlich organisiert von der „Droste“-WhatsApp-Gruppe. Erstmals wurde ein großes Zelt genutzt und jede Besucherin, jeder Besucher steuerte vom Stuhl über Kuchen, Salate und Fleisch etwas bei. Höhepunkt des Nachbarschaftsfestes war der Auftritt von Julia und Kolja aus der Droste-Hülshoff-Straße 1 mit ihrer Band „Rhythm Deep“. Insgesamt nahmen über 60 Personen teil.



Bis ein Uhr nachts ging das Mitgliederfest in der Droste-Hülshoff-Straße.

Foto: Hans-Joachim Mahr



Lustige Bewegungsspiele zum Weihnachtsfest

1. Rentier – Schlitten – Schneesturm – Geschenke

So geht's:

Die Spieler laufen im Zimmer herum. Ruft der Spielleiter „Rentier“, bewegen sich die Spieler auf allen Vieren. Bei „Schlitten“ gehen immer zwei Spieler zusammen, stellen sich hintereinander und der vordere Spieler führt den hinteren Spieler als Schlitten durch den Raum. Bei „Schneesturm“ legen sich alle flach auf den Boden und bei „Geschenke“ machen alle einen Freudensprung. Nach einigen Runden wechselt der Spielleiter.



2. Rentier-Fangen

Weihnachten steht vor der Tür. Der Weihnachtsmann will

mit dem Schlitten losfahren und Geschenke verteilen. Doch die Rentiere müssen erst noch eingefangen werden.

So geht's:
Ein Spieler ist der Weih-

nachtsmann, die anderen Spieler sind Rentiere. Der Weihnachtsmann fängt die Rentiere. Das gefangene Rentier gibt dem Weihnachtsmann die Hand und beide fangen zusammen weiter. Die

„Kette“ der Fänger wird so immer länger, bis alle Rentiere beim Weihnachtsmann und Teil der Kette sind. Sollte die Kette einmal reißen, darf niemand gefangen werden, bis sie wieder ganz ist.

Weihnachts-Flüsterpost

Probiert doch mal beim Warten auf das Christkind die Weihnachts-Flüsterpost aus.

Bei diesem Spiel geht es nur um weihnachtliche Begriffe: Zum Beispiel Engelsflügel, Himmelstor, oder Plätzchenteller. Und so geht's:
Ihr sitzt im Kreis und das erste Kind flüstert seinem Nachbarn das ausgedachte Wort ins Ohr. Danach flüstert dieses Kind es dann seinem Nachbarn ins Ohr

und so weiter und so fort. Das letzte Kind in der Runde spricht das von ihm verstandene Wort schließlich laut aus. Das Ergebnis kann sehr lustig sein, da sich das letzte vom ursprünglichen Wort zumeist sehr unterscheidet.



Winter-Rätsel

Mit einer Tasse Kinderpunsch gemeinsam auf dem Sofa sitzen und eine Runde zusammen rätseln! Los geht's:

Meine Hände schließen sich um einen runden Ball. Und denkt nur, dabei friere ich auf jeden Fall!

Was ist das?

Schneeball



Liebe Eltern und Großeltern, es wäre doch schön, wenn Sie diese Seite zusammen mit Ihren Kindern und Enkeln nutzen.

KOUKER.

TISCHLEREI SEIT 1911

www.kouker.de · info@kouker.de · Telefon (0209) 5 56 49

Wir freuen uns...

auf Ihre Anregungen für die
Redaktion von „gut & sicher
wohnen“.

Senden Sie uns Ihre Tipps und
Hinweise bitte über Ihre
Wohnungsgenossenschaft zu.

Vielen Dank.

Die Kontaktdaten finden Sie auf Seite 4.

Malerbetrieb Betzing

Inhaber: Frank Maserowski



Gartenkamp 31
45883 Gelsenkirchen
0209 - 47092 : Telefon
www.malerbetrieb-betzing.de
info@malerbetrieb-betzing.de

Fassadengestaltung

Creative Maltechnik

Bodenbeläge aller Art

Vollwärmeschutz / Gerüstbau

Seniorenfreundliches Arbeiten

8			5			7	9	1
	2		4	9				6
	5	6	7	8		4		
	1				4			8
				3	5			
					2		7	
		3	1	5	8		4	2
5				4				7
						8	1	5

8	3	4	5	2	6	7	9	1
1	2	7	4	9	3	5	8	6
9	5	6	7	8	1	4	2	3
3	1	9	6	7	4	2	5	8
2	7	8	9	3	5	1	6	4
6	4	5	8	1	2	3	7	9
7	6	3	1	5	8	9	4	2
5	8	1	2	4	9	6	3	7
4	9	2	3	6	7	8	1	5

In jedem der aus neun
Feldern bestehenden Qua-
drate müssen die Zahlen
von 1 bis 9 jeweils nur
einmal vorkommen.
In jeder Reihe und in jeder
Spalte müssen ebenfalls
alle Zahlen von 1 bis 9
vorkommen, aber in jeder
Reihe und Spalte nur
einmal.

abge- schieden	Heiligen- bild der Ost- kirche	Vor- nehm- tuer	Schutz der Erin- dungen	Laster	Nähr- mittel (Mz.)	Ver- trauter
▶	▼			hebräi. Buch- stabe	▶	▼
bank- techni- scher Begriff	▶			Wohn- raum	chem. Zeichen für Iri- dium	▶
▶		Rauch- abzug	Trium- phe	▶		
Fransen- besen	Kinder- spiel- zeug	▶			Rache- göttin	
▶			europ. Hoch- gebirge	begei- sterter Anhän- ger	▶	
Ältesten- rat	Reptil der Vor- zeit	Fluß in Oster- reich	sinn- widrig	▶		
Ruhe	▶	▼			Komp. d. Oper >Kuh- reigen<	Grie- chen bei Homer
▶			König der Juden	Nach- komme	▶	▼
Sekret		Reihe	▶			Teppich- stadt in Turke- stan
roter Edel- stein	▶			Sonnen- land d. griech. Sage	Schalter- stellung	▶
modern (engl.)	▶	Initialen des Malers Gauguin	Frauen- name	▶		
Eigen- brötler	▶	ein- deutig	▶			
▶					Auer- ochse	▶

Meisterbetrieb
seit 1895

seit 1895

FREUND BEDACHUNG

- Bauklempnerei
- Dachbegrünung
- Balkonsanierung
- Isolierung
- Fassadenverkleidung

Schlangenwallstraße 25
45899 Gelsenkirchen
Tel.: (0209) 5 54 67
info@freund-bedachung.de
@freundeaufdemdach



www.freund-bedachung.de

DRK-Kreisverband Gelsenkirchen e. V.
Im Sundern 15
45881 Gelsenkirchen

Tel.: 0209 98383-0
E-Mail: info@drk-ge.de
Internet: www.drk-ge.de



Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Gelsenkirchen e. V.



- Hausnotruf
- Fahrdienste
- Menüservice
- Blutspende
- Erste-Hilfe-Kurse
- Bevölkerungsschutz
- Rettungsdienst
- Flüchtlingshilfe
- Sanitätsdienst
- Jugendrotkreuz
- Kleidershops
- Ehrenamt

erenja

Erlebe weihnachtliche Energie

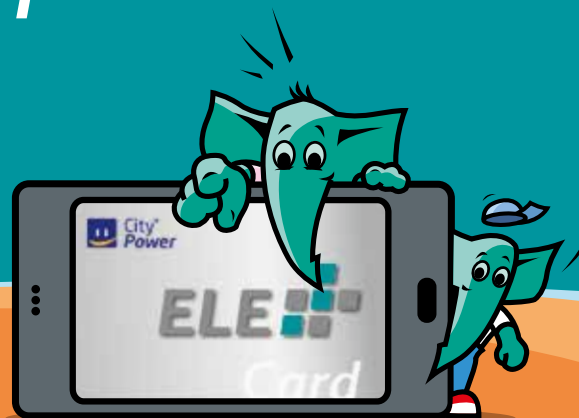
Persönliche Beratung. Faire Preise. Sicher versorgt.
Mit Erdgas und Ökostrom von Erenja.

Ein Unternehmen der
Gelsenwasser-Gruppe

Alle Infos auf
erenja.de

ERN-24080-ANZG-Weihnachten-90x140mm

Hol dir die App der 3.000 Sparvorteile!



Jetzt die ELE Card App
downloaden und lossparen!

ELE

 **HOJNACKI
& RESING**
Bedachungen aller Art



Bedachungen aller Art
Fassaden - Isolierungen
Schornsteintechnik
Bauklempnerei
Blitzschutzanlagen
Dachbegrünungen
Zimmererarbeiten
Dachgeschossausbau
Altbausanierung
Gerüstbau
Solartechnik
Balkonsanierung
Wartungen

Am Dördelmannshof 41
45886 Gelsenkirchen

Tel.: (0209) 2 35 18
Fax: (0209) 27 39 26

E-mail: hojnacki-resing@t-online.de



**Sparen Sie
beim Sanieren
das CO₂ gleich mit.**

**Jetzt beraten lassen, wie
Sie Ihre energetische
Sanierung finanzieren.**

Mehr auf sparkasse-gelsenkirchen.de/energiekredit

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Gelsenkirchen**



Wir wünschen
Ihnen schöne
Festtage und
einen guten
Rutsch ins
neue Jahr.

Ihre

gut & sicher wohnen-
Genossenschaften

..und alles begann mit einem:

„Haben Sie Brillux?“

Vom Wohnraum zum Wohnraum.

Lassen Sie Ihre Wünsche Wirklichkeit
werden. Fragen Sie Ihren Maler einfach:

„Haben Sie Brillux?“

Mehr auf brillux.de/zuhaus



Worauf warten?

 **Brillux**
..mehr als Farbe